

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

| | |
|--|--|
| Ausschussbetreuender Fachbereich Jugend und Soziales | Datum 26. Mai 2004 |
| | Schriftführer Telefon-Nr. Wolfgang Scherer 02202/142496 |
| Niederschrift | |
| Ausländerbeirat der Stadt Bergisch Gladbach | Sitzung am Dienstag, 25. Mai 2004 |
| Sitzungsort Bildungs- und Kulturverein e.V. Schlodderdicher Weg 48a, 51469 Bergisch Gladbach | Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 18:00 Uhr – 20.00 Uhr |
| | Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) keine |
| Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis | |
| Tagesordnung | |

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Ausländerbeirates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

- 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.3.2004**

- 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausländerbeirates am 3.2.2004**
168/2004

- 4. Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 5. Mitteilungen der Bürgermeisterin**

- 6. Neuwahl des Ausländerbeirates 2004**
169/2004

7. **Veranstaltungsplanung 2004**
178/2004
8. **Berichte aus Ausschüssen und Arbeitskreisen**
9. **Berichte aus Vereinen und Verbänden**
10. **Anträge**
11. **Anfragen der Mitglieder des Ausländerbeirates**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Ausländerbeirates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

@->

Der Vorsitzende, Herr Kaygusuz, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die Abwesenden bekannt und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Kaygusuz begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Verbänden und Vereinen und heißt alle Anwesenden im Namen des Vorstandes des Bildungs- und Kulturvereins in dessen Räumen willkommen. Er stellt kurz die Einrichtung und die Ziele des Vereins mit seinen vielfältigen Aktivitäten im kulturellen, bildungspolitischen und religiösen Bereich vor und erwähnt insbesondere die gut angenommenen Angebote an Deutsch- und Alphabetisierungskursen sowie Computerkursen.

<-@

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.3.2004

@->

Die Niederschrift wird genehmigt.

<-@

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausländerbeirates am 3.2.2004

@->

Herr Kaygusuz verweist auf die Vorlage, diese wird zur Kenntnis genommen.

<-@

4 Mitteilungen des Vorsitzenden

@->

Keine.

<-@

5 Mitteilungen der Bürgermeisterin

@->

Keine.

<-@

6 Neuwahl des Ausländerbeirates 2004

@->

Verbesserung der Beteiligung von Zugewanderten an der Kommunalvertretung – Antrag auf Anwendung der Experimentierklausel nach § 126 Gemeindeordnung

Herr Kaygusuz berichtet, der Vorstand des Ausländerbeirates habe auftragsgemäß ein Gespräch mit dem Vorstand der Mehrheitsfraktion im Rat der Stadt geführt, um die Beschlussempfehlung des Ausländerbeirates zu den Möglichkeiten einer Verbesserung der Beteiligung von Zugewanderten an der Kommunalvertretung durch Antragstellung auf Anwendung der Experimentierklausel nach § 126 Gemeindeordnung zu diskutieren und ggf. die Beweggründe des Ausländerbeirates zu erläutern. Das Besprechungsergebnis sei in die Beratungen des Hauptausschusses in seiner Sitzung am 18.5.2004 eingeflossen.

Herr Hastrich berichtet aus der Sitzung des Hauptausschusses. Er teilt mit, hinsichtlich der Möglichkeit der Briefwahl und einer Vertretungsregelung für die Mitglieder des Ausländerbeirates sei der Hauptausschuss der Beschlussempfehlung des Ausländerbeirates in vollem Umfang gefolgt.

Bei der Bezeichnung des Gremiums sei „Integrationsbeirat“ empfohlen worden. Damit solle das Gremium hinsichtlich des Namens an die übrigen Beiräte in der Stadt angepasst werden. Außerdem sei damit deutlicher erkennbar, dass es sich bei dem Integrationsbeirat auch nach Genehmigung der noch zu beantragenden Abweichungen von den bestehenden Vorschriften der Gemeindeordnung nicht um einen Integrationsrat im Sinne der begrifflichen Neubenennung in Nordrhein-Westfalen handelt. Dieser sei mit der Zuwahl von Ratsmitgliedern dem Grunde nach ein kommunaler Ausschuss mit anderen Kompetenzen als bisher. Das sei jedoch vom Ausländerbeirat Bergisch Gladbach weder gewünscht noch beantragt worden.

Bei der Ausweitung des aktiven Wahlrechtes auf Eingebürgerte sei der Hauptausschuss hingegen der Empfehlung der Verwaltung gefolgt und habe diesen Antrag abgelehnt. Wenn auch mit der Einbürgerung der soziale und kulturelle Integrationsprozess nicht unbedingt abgeschlossen sein müsse, seien die Eingebürgerten doch hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten den gebürtigen Deutschen gleichgestellt. Die Verwaltung vertrete daher die Auffassung, das Doppelwahlrecht für Rat und Ausländerbeirat befördere den weiteren Integrationsprozess nicht. Die aktive Mitarbeit der Eingebürgerten werde davon nicht berührt, da sie wie alle Einwohner das passive Wahlrecht besäßen.

Zusätzlicher Aspekt für die Ablehnung der Beschlussempfehlung in diesem Punkt sei der absehbare erhebliche Verwaltungsmehraufwand, der durch allgemeine Informationspflicht und Prüfung der Anträge auf Eintragung in das Wählerverzeichnis entstehe.

Zu den Äußerungen Herrn Hastrichs entgegnet Herr Ehlen, die Ausweitung eines demokratischen Rechtes dürfe auf keinen Fall von zusätzlichem Aufwand abhängig gemacht werden. Ein Vergleich mit den übrigen Beiräten in der Stadt biete sich nicht an, weil ausschließlich die Mitglieder des Ausländerbeirates direkt gewählt würden.

Herr Hastrich erinnert an die Grundintention, die zur Bildung von Ausländerbeiräten geführt habe. Diese sei, Einwohnern der Kommune, denen bis dahin auf keiner Ebene Wahlrecht eingeräumt war, dieses für ein demokratisches Gremium auf Gemeindeebene zu geben.

Auf eine Anfrage von Herrn Farber teilt Herr Scherer mit, bisher sei in rd. 40 Städten beabsichtigt, das aktive Wahlrecht auch auf Eingebürgerte, teilweise auch auf Aus-

siedler, auszuweiten.

Frau Wöber-Servaes und Frau Scheerer halten das aktive Wahlrecht für Eingebürgerte nach wie vor für wichtig und sinnvoll. Es trage ihrer Meinung nach wesentlich zur weiteren Integration bei und diene dazu, das Interesse an der Arbeit des Ausländerbeirates zu stärken. Außerdem verstünden Eingebürgerte viele Probleme im Zusammenhang mit der Integration besser, weil sie sie zum Teil selbst erfahren hätten und die Integrationsarbeit auch nicht mit der Einbürgerung ende.

Herr Hastrich informiert, dass über den Antrag des Ausländerbeirates bzw. die Beschlussempfehlung des Hauptausschusses der Rat am 27.5.2004 beschließe. Auf Grund von Anträgen von Frau Wöber-Servaes und Herrn Farber fasst der Ausländerbeirat nach weiterer Diskussion folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Ausländerbeirat begrüßt die Beschlussempfehlung des Hauptausschusses an den Rat, zur Verbesserung der Beteiligung von Zugewanderten an der Kommunalvertretung einen Antrag auf Anwendung der Experimentierklausel nach § 126 Gemeindeordnung zu stellen und damit den Beitrag des Ausländerbeirates zur Integration von Migrantinnen und Migranten in Bergisch Gladbach zu fördern und auszubauen.

Der Ausländerbeirat bedauert jedoch die Ablehnung seines Beschlussvorschlages hinsichtlich der Ausweitung des aktiven Wahlrechtes, nach denen auch Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die diese durch Einbürgerung erlangt haben, wahlberechtigt sein sollen, sofern sie sich bis spätestens drei Monate vor dem Wahltag in das Wählerverzeichnis haben eintragen lassen.

Der Ausländerbeirat appelliert daher an den Rat, diese Angelegenheit noch einmal zu beraten.

Verschiedenes im Zusammenhang mit der Neuwahl

Herr Kaygusuz weist noch einmal darauf hin, rechtzeitig Kandidatinnen und Kandidaten für die Mitarbeit und die Wahl anzusprechen. Er selbst und auch die Verwaltung haben zzt. noch keine Informationen über Vorschlagslisten oder Einzelkandidatinnen und –kandidaten.

Herr Tecim teilt mit, er selbst und Herr Özat seien an einer gemeinsamen Liste mit der bisherigen Internationalen Liste interessiert und würden auch auf dieser Liste kandidieren. Von den übrigen Mitgliedern seiner Gruppe F.A.I. habe er bisher keine Information erhalten.

Herr Falley berichtet, von den in der Internationalen Begegnungsstätte ansässigen ausländischen Vereinen seien ihm Kandidaturen einzelner Personen oder das Interesse an der Aufstellung einer Liste nicht bekannt.

Es besteht Einigkeit darin, bis Mitte Juni Personen anzusprechen, von denen ihr Interesse an der Mitarbeit im Ausländerbeirat bekannt ist. Darüber hinaus sollen auch Vereine, Verbände und im Rat vertretene Parteien gebeten werden, Kandidatinnen

und Kandidaten zu benennen. Herr Farber teilt mit, der Vorstand des Ausländerbeirates plane, noch vor der Sommerpause eine gemeinsame Liste zusammenzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen Rahmenbedingungen der Listenwahl zu klären.

<-@

7

Veranstaltungsplanung 2004

@->

Von den Mitgliedern werden über die bereits in der letzten Sitzung vorgetragenen und in der Vorlage enthaltenen Vorschläge hinaus noch weitere Veranstaltungen benannt, die im Einzelnen diskutiert werden.

1. Podiumsdiskussion

Unter dem Motto „Integrieren statt ignorieren“, das gleichzeitig das Thema der Interkulturellen Woche im September/ Oktober ist, möchte der Ausländerbeirat insbesondere die Mitglieder der ausländischen Vereine einladen, mit den Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters zu diskutieren.

Es soll insbesondere die Integrationsarbeit vor Ort dargestellt werden.

Die Veranstaltung soll in der Zeit zwischen dem 6. und 24.9.2004 in der Internationalen Begegnungsstätte stattfinden. Kostenrahmen: 300,-- EUR.

2. Interkulturelles Fest am 7.10.2004, 14.00 Uhr

Ziele der Veranstaltung sind die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den ortsansässigen ausländischen Vereinen, die Stärkung des Bekanntheitsgrades und der Aufgaben des Ausländerbeirates, Informationen über die bevorstehende Neuwahl des Ausländerbeirates und die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten.

Die Veranstaltung findet im Bildungs- und Kulturverein statt. Kostenrahmen: 900,-- EUR.

3. Interkulturelle Woche (26.9. – 2.10.2004)

Der Ausländerbeirat möchte sich auch in diesem Jahr wieder an der „Woche der ausländischen Mitbürger/ Interkulturelle Woche 2004“ beteiligen.

Die Eröffnungsveranstaltung unter Schirmherrschaft der Bürgermeisterin findet am 25.9.2004 im Pfarrsaal Bergisch Gladbach statt. Kostenrahmen: 1.300,-- EUR.

4. Bergisch Gladbach liest ein Buch

Die Goethe-Gesellschaft und die Stadtbücherei Bergisch Gladbach führen vom 4. – 17.10.2004 das Projekt „Bergisch Gladbach liest ein Buch“ durch. An Stelle der regelmäßig stattfindenden Autorenlesungen möchte sich der Ausländerbeirat in diesem Jahr am „Bunten Abend rund um Monsieur Ibra-

him“ beteiligen, und zwar mit Lesungen in fremden Sprachen aus dem Buch „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ von Eric-Emmanuel Schmitt.

Ziel ist auch bei dieser Veranstaltung die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den ortsansässigen ausländischen Vereinen, die Präsentation des Ausländerbeirates sowie die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Neuwahl.

Der Bunte Abend findet am 10.10.2004, 18.00 Uhr, im Rathaus Bensberg statt und wird von Frau Bürgermeisterin Opladen eröffnet. Kostenrahmen: 200,-- EUR.

5. Kultur- und Stadtfest

Während des Kultur- und Stadtfestes (10. – 12.9.2004) möchte der Ausländerbeirat sich, seine Arbeit und die bis dahin bekannten Kandidatinnen und Kandidaten für die Neuwahl auf einem Info-Stand präsentieren. Die Besetzung des Standes wird in der nächsten Sitzung festgelegt.

Termin: 11.9.2004, Kostenrahmen für eigenes Infomaterial: 700,-- EUR.

6. Präsenz auf dem Wochenmarkt

Kurz vor dem Wahltermin am 21.11.2004 möchte der Ausländerbeirat sich, seine Arbeit und die Kandidatinnen und Kandidaten für die Neuwahl auf einem Info-Stand präsentieren. Ein konkreter Termin und die Besetzung des Standes werden in der nächsten Sitzung festgelegt.

Es kann auf dann vorhandenes Infomaterial zurückgegriffen werden, daher fallen keine zusätzlichen Kosten an.

7. Veranstaltung „Christlich-muslimische Zusammenarbeit“

Es ist geplant, auch in diesem Jahr eine Veranstaltung zu dem Thema „Verbesserung der christlich-muslimischen Zusammenarbeit“ durchzuführen. Damit soll der vom Ausländerbeirat als einer der Schwerpunkte seiner Arbeit festgelegte und im vergangenen Jahr mit der Podiumsdiskussion mit Vertretern der monotheistischen Religionen begonnene Dialog fortgesetzt werden.

Termin und konkreter Inhalt werden noch festgelegt. Kostenrahmen: 500,-- EUR.

8. Projekt „Informationen über den Ausländerbeirat“

Im Zusammenhang mit der Erstellung eigenen, über das Angebot der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Migrantenvertretungen Nordrhein-Westfalen (LAGA) hinausgehenden Informationsmaterials zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Ausländerbeirates und der Präsentation seiner Arbeit und Ziele sollen Informatik-AGs an weiterführenden Schulen angesprochen werden, um eine entsprechende Web-Site zu entwerfen, die später ggf. in die städtische Seite übernommen werden kann. Das Projekt soll in Form eines kleinen Wett-

bewerbs stattfinden, wobei die besten Ideen prämiert werden. Damit soll auch die Auseinandersetzung der Schulen mit den Themen des Ausländerbeirates erreicht werden.

Organisation: Herr Farber, Kostenrahmen: 200,-- EUR.

9. Projekt „Mehr ausländische Kinder an weiterführende Schulen“

Der Ausländerbeirat möchte sich insbesondere durch Information der Eltern dafür einsetzen, dass mehr ausländische Kinder weiterführende Schulen besuchen. Die konkrete Vorgehensweise, z.B. eine Informationsveranstaltung, ist noch festzulegen. Die RAA wird das Projekt grundsätzlich unterstützen.

Organisation: Herr Farber, Kosten fallen nicht an.

Der Terminkalender für Rat und Ausschüsse endet mit Rücksicht auf die Kommunalwahlen vorläufig vor den Sommerferien. Zur weiteren Organisation bzw. Konkretisierung der Veranstaltungsplanung und zur Vorbereitung der Neuwahl des Ausländerbeirates besteht Einvernehmen darin, dass am 7.9.2004, 18.00 Uhr, im Bildungs- und Kulturverein eine weitere Sitzung des Ausländerbeirates stattfindet.

Beschluss (einstimmig):

Der Ausländerbeirat stimmt der Durchführung der Veranstaltungsplanung 2004 zu und empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Ausländerbeirat die hierfür erforderlichen Mittel zur Erledigung seiner Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Die Mittel finden überwiegend für Veranstaltungen im Hinblick auf die Neuwahl des Ausländerbeirates Verwendung.

<-@

8 Berichte aus Ausschüssen und Arbeitskreisen

@->

Herr Moutsokapas berichtet, er habe als Vertreter des Ausländerbeirates am Aktionstag der Behindertenhilfe am 8.5.2004 teilgenommen und aus diesem Anlass einen Vortrag über materielle und soziale Lebensumstände gehalten. Darin habe er auch den Aspekt der Ausländerinnen und Ausländer in der Gesellschaft berücksichtigt.

Das Vortragsmanuskript ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

<-@

9 Berichte aus Vereinen und Verbänden

@->

Keine.

<-@

10 Anträge

@->

Keine.

<-@

11 **Anfragen der Mitglieder des Ausländerbeirates**

@->

Frau Scheerer fragt an, ob sich die Stadt Bergisch Gladbach an dem Wettbewerb „Chance NRW – Zugewanderte in Wirtschaft und Verwaltung“, einer Initiative des Landes zur beruflichen Integration von Zugewanderten, beteiligt.

Die Verwaltung sichert die schriftliche Beantwortung dieser Anfrage zu.

Herr Kaygusuz schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.

<-@

Vorsitzender

Schriftführer